

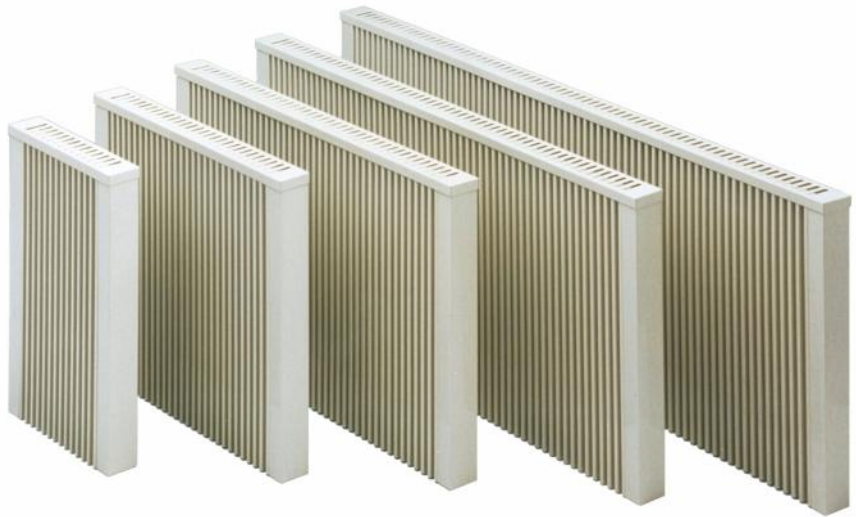
Die Elektroheizung

Modern heizen – Kosten sparen

Durch die im Zuge der Liberalisierung des Strommarktes sinkenden Strompreise wird die Tagstrom-Elektroheizung immer beliebter. Seit über 30 Jahren hat sich die Süka-Heizung im In- und Ausland bewährt.

Das Produkt:

- Formschönes Stahlblechgehäuse
- Nur 74 mm tief
- Wärmespeichernder Schamottekern
- Vielfach vergrößerte Oberfläche
- Pulverbeschichtet
- Asbest- und Nickelfrei
- In vielen Größen erhältlich
- Leistung 0,5 – 2,5 KW
- Lange Lebensdauer
- VDE – geprüft
- Niedrige Oberflächentemperatur
- Anschluss an 230 V~
- 10 Jahre Garantie

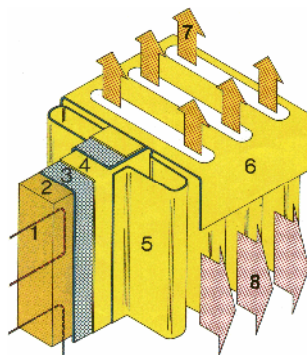


Die Vorteile:

- Niedrige Heizkosten
- Sparsamer Energieeinsatz
- Keine Wartungskosten
- Keine Bevorratungskosten
- Vollautomatischer Betrieb
- Großer Heizkomfort
- Gesundes Raumklima
- Problemloser Einbau in Altbauten
- Ideal für Neubauten
- Geringer Platzbedarf
- Garantierte Versorgungssicherheit
- Kein Brennstofflager
- Keine Abgase
- Keine Gerüche oder Geräusche

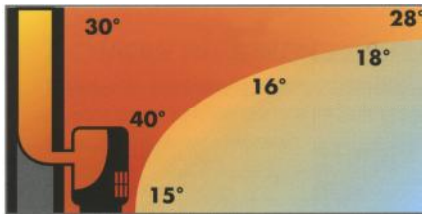
Funktions- und Wirkungsweise

Die Süka-Heizung arbeitet nach dem Prinzip und der Wirkungsweise einer Zentralheizung. Im Gegensatz zur Zentralheizung, bei der sich der Heizkörper durch warmes Wasser erwärmt, wird bei der Süka-Heizung die Vielzahl der Stahlblech-Heizrippen durch den großflächigen Schamott-Speicherkern erwärmt. Die kaminartigen Rippen sind aus hochwertigem Stahl in Abständen von nur einem Zentimeter von beiden Seiten auf das Gehäuse geschweißt. Dadurch wird eine vielfach vergrößerte Oberfläche erzielt. Zur Wärmeerzeugung enthält das Gehäuse einen Schamott-Speicherkern, in dem die Heizwiderstände luftdicht eingebettet sind. Da die Speicherplatten von innen auf der gesamten Heizfläche anliegen, ist auch die Wärmeverteilung über die gesamte Rippenoberfläche des Heizkörpers hin gleichmäßig. Somit wird eine intensive und angenehme Wärmeausstrahlung erreicht. Zusätzlich wird durch die kaminartigen Rippen aber auch eine gute Konvektion erzielt. Durch optimale Nutzung von Strahlungswärme und Konvektion hat die Süka-Heizung auch in ihrer Gesamtleistung einen optimalen Wirkungsgrad.



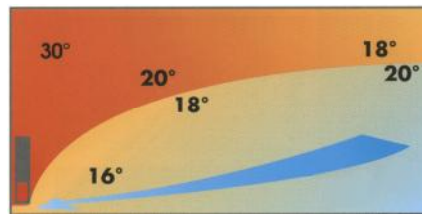
1. Heizleiter
2. Schamotte-Kern
3. Stahlgehäuse
4. Pulverlack-Beschichtung
5. Wärmeabstrahlende Rippen
6. Abdeckung
7. Konvektionswärme
8. Strahlungswärme

Der Vergleich



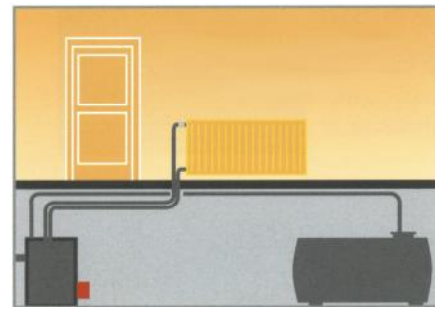
Ofenheizung

- Hohe Wärmeverluste
- Großer Temperaturunterschied vom Fußboden bis zur Decke
- Trockene Raumluft



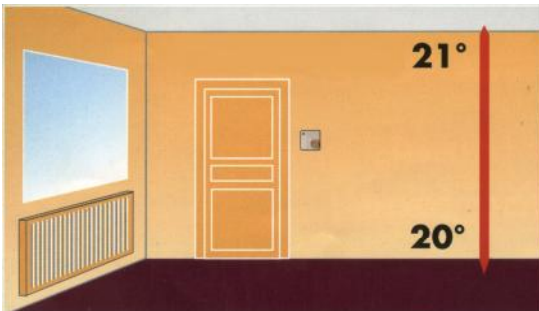
Konvektorheizung

- Ungleichmäßige Wärmeverteilung
- Staubaufwirbelung
- Zugluft



Zentralheizung

- Großer Platzbedarf im Keller für Brenner und Tank
- Hoher Installationsaufwand



Süka-Elektroheizung

- ✓ Gleichmäßige Wärmeverteilung vom Fußboden bis zur Decke
- ✓ Keine Zugluft
- ✓ Keine Staubaufwirbelung
- ✓ Keine Energieverluste
- ✓ Kein Platzbedarf im Keller
- ✓ Einfache Installation

Heizen mit Strom - eine gute Wahl

Heizen mit Strom bietet entscheidende Vorteile: Gegenüber anderen Heizsystemen sind das einmal die geringeren Investitionskosten. Dann können Unstimmigkeiten um die Abrechnungen der Heiz- und Nebenkosten vermieden werden, da jede Wohnung ihren eigenen Stromzähler hat. Zudem sprechen sowohl wirtschaftliche wie technische Gründe für die dezentrale Elektrowärme.

Deutliche Preissteigerungen bei Erdgas und Heizöl rücken die Elektroheizung wieder mehr in das Blickfeld der Wohnungsbesitzer und Mieter. Hinzu kommen die außerordentlich interessanten Systemvorteile von Elektroheizungen im Zusammenspiel mit modernen, energiesparenden Bauweisen.

Heizkostenvergleiche zeigen, dass die Elektrowärme oft nur auf den ersten Blick - durch die teilweise höheren Kilowattpreise für Strom im Vergleich zu Öl oder Gas - teurer erscheint. Wenn man jedoch den höheren Wirkungsgrad vor Ort und die Investitionen für Verteilleitungen, Heizraum und Schornsteinanlage sowie die laufenden Kosten für Wartung und Schornsteinfeger mit einbezieht, überrascht das Heizen mit Strom durch erhebliche Wirtschaftlichkeitsvorteile.

Strom wird es immer geben - Verknappung der Energieträger

Schätzungen der großen Mineralölkonzerne zufolge wird bis 2014 die Hälfte des konventionell förderbaren Erdöls verbraucht sein. Spätestens dann könnte es zu weiteren erheblichen Preissteigerungen auf den Erdöl- und Erdgasmärkten kommen.

Denn zum einen wird sich bis dahin der Verbrauch vor allem in den heutigen Entwicklungs- und Schwellenländern deutlich erhöhen, zum anderen wird der Aufwand zur Förderung der verbleibenden Vorräte, einer geologischen Gesetzmäßigkeit zufolge, deutlich zunehmen.

Die zu über 90 Prozent für die Stromerzeugung in Deutschland verwendeten Energieträger Kohle, Uran und Wasserkraft sind demgegenüber auf lange Sicht problemlos verfügbar und machen unabhängig. Versorgungsengpässe und Preisexplosionen wie bei Öl und Gas sind daher nicht zu befürchten.